

Sitzung vom 12. Dezember 2023

Beschl. Nr. **2023-351**

7.3.4.1 Abfalllogistik
Postulat betr. "Abfalltrennung bei öffentlichen Veranstaltungen und in öffentlichen Gebäuden in der Stadt Adliswil"; Bereitschaft zur Entgegennahme

Ausgangslage

Die Gemeinderäte Bernie Corrodi (FW), Pascal Welti (Grüne) und Kannathasan Muthuthamby (SP) haben am 15. November 2023 ein Postulat mit dem Titel «Abfalltrennung bei öffentlichen Veranstaltungen und in öffentlichen Gebäuden der Stadt Adliswil» und mit folgenden Anträgen eingereicht:

Der Stadtrat wird eingeladen, bei allen öffentlichen Anlässen, städtischen Einrichtungen und Gebäuden

- eine Abfalltrennung nach Wertstoffen,
- die sachgerechte Entsorgung aller Abfälle,
- oder das Pfandsystem für wiederverwendbares Geschirr und Becher anzuordnen.

Diese Anträge werden im Postulat wie folgt begründet:

«Es steht der Goldlabel-Minenergie-Stadt Adliswil schlecht an, wenn als Schluss eines Anlasses eine Mulde voll mit durchmischten Abfällen, also mit PET, Alu, Blech, Plastik, Karton, Papier usw. in die nächste Kehrrichtverbrennung transportiert wird, und dort verbrannt wird.

Der Anlass vom 1. August 23 in der Wacht zeigte, dass das auch in Adliswil ohne Probleme machbar ist.

Die Mengen sind beachtlich: Am Züri-Fäscht 2023 zum Beispiel konnten 55 Tonnen Abfall in den Wertstoff-Kreislauf zurückgeführt werden. Zum Beispiel:

- | | |
|----------------|-----------|
| - Alu-Dosen | 14'100 Kg |
| - Pet-Flaschen | 5'700 Kg |
| - Glasflaschen | 30'000 Kg |
| - Karton | 4'600 Kg |

Glossar: Pfandsystem: Ein Mehrwegbecher wird durchschnittlich 25-mal gewaschen, ersetzt also 25 Einwegbecher.

Kompostierbares Geschirr: das ist in der Ökobilanz nicht bessergestellt.

Web: saubere-veranstaltung.ch (Plattform für nachhaltige Sport- und Kulturevents)

Die Massnahme der Abfallvermeidung beziehungsweise Trennung fördert den sorgfältigeren Umgang mit Wertstoffen und leistet einen grossen Beitrag an das Klima. Zudem verbessert es wo möglich auch das schlechte Rating — Rang 743 — gemäss der Handels-Zeitung, in der Ökologie.»

Erwägungen

Der Stadtrat teilt das Anliegen der Postulanten, dass bei öffentlichen Anlässen und städtischen Einrichtungen und Gebäuden Abfälle so weit wie möglich vermieden oder ökologisch entsorgt werden sollen.

In Adliswil finden pro Jahr rund 100 grössere und kleinere öffentliche Veranstaltungen und Anlässe statt, welche einer städtischen Bewilligung bedürfen. Dabei handelt es sich nicht nur um massgeblich von der Stadt organisierte Veranstaltungen (wie Fest der Kulturen, Bundesfeier, Chilbi, «Adliswil gegen Foodwaste»). Die Mehrzahl wird von privaten Personen und Organisationen mit unterschiedlichem Professionalitätsgrad durchgeführt.

Da öffentliche Veranstaltungen einen wichtigen Beitrag zu einem lebendigen Stadtleben leisten, ist es dem Stadtrat wichtig, dass in Adliswil öffentliche Veranstaltungen möglichst einfach und bürokratiearm durchgeführt werden können. Kürzliche Beispiele wie das geplante, aber abgesagte, Freiluft-Kino in der Wacht oder das Züri-Fäscht zeigen, wie schwierig es ist, Anlässe wirtschaftlich sinnvoll durchzuführen. Übertriebene Vorschriften zur Organisation und Durchführung solcher Anlässe tragen dazu bei.

Bei massgeblich von der Stadtverwaltung (mit)organisierten Veranstaltungen sind Massnahmen im Sinne der Postulanten umgesetzt oder werden geprüft. Allfällige Auflagen bei privat organisierten Veranstaltungen sollten den unterschiedlichen Professionalitätsgrad berücksichtigen und vor allem ermöglichen, dass Veranstaltungen weiterhin möglich sind. Dabei soll den Veranstaltern auch die nötige Flexibilität gelassen werden, welche Massnahmen sie umsetzen wollen. Denkbar ist beispielsweise, dass die Stadt ein mobiles Abfalltrennsystem anschafft, das – wie Festbankgarnituren – von Veranstaltern gemietet werden kann.

In städtischen Gebäuden und Betrieben sind Abfalltrennsysteme weitgehend umgesetzt. Weitere Verbesserungen können im Rahmen der Bearbeitung des Postulats überprüft werden.

Auf Antrag des Ressortvorstehers Sicherheit, Gesundheit und Sport fasst der Stadtrat, gestützt auf Art. 81 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates, folgenden

Beschluss:

- 1 Der Stadtrat ist bereit, das Postulat der Gemeinderäte Bernie Corrodi (FW), Pascal Welti (Grüne) und Kannathasan Muthuthamby (SP) vom 15. November 2023 betreffend «Abfalltrennung bei öffentlichen Veranstaltungen und in öffentlichen Gebäuden der Stadt Adliswil» entgegenzunehmen.
- 2 Dieser Beschluss ist öffentlich.

3 Mitteilung an:

- 3.1 Grosser Gemeinderat
- 3.2 Ressortleiterin Werkbetriebe
- 3.3 Ressortleiter Finanzen
- 3.4 Ressortleiter Sicherheit, Gesundheit und Sport

Stadt Adliswil
Stadtrat

Farid Zeroual
Stadtpräsident

Thomas Winkelmann
Stadtschreiber